

Eva schläft & Spielzeitpräsentation 2026/27

**Sehr geehrte Medienvertreter:innen,
Partner:innen und Interessierte,**

für einen lebendigen Austausch und eine greifbare
Vermittlung unserer Arbeit wünschen wir uns eine
inspirierte Fortsetzung der schönen Zusammen-
arbeit.

Wir freuen uns auf Sie!

Die Fotos zur Pressekonferenz können (ab 15 Uhr)
unter folgendem Link heruntergeladen werden:
<https://theater-bozen.it/kontakt/presse/>

**Aufnahmemöglichkeiten
Probenbesuch „Eva schläft“:**

23.9.2026, 19 Uhr – Hauptprobe 1/HP1,
Studio, Stadttheater Bozen

24.9.2026, 19 Uhr – Hauptprobe 2/HP2,
Studio, Stadttheater Bozen

25.9.2026, 19.30 Uhr – Generalprobe/GP,
Studio, Stadttheater Bozen

Für Rückfragen und Interviewanfragen stehe ich
Ihnen gerne zur Verfügung.

Giulia Fuchs
Kommunikation

giulia.fuchs@theater-bozen.it
+39 335 625 137 5

Vereinigte
Bühnen
Bozen
theater-bozen.it

PROGRAMM

Lieder ohne Worte

Großes Haus: 15.9.2026, 20 Uhr

Eva schläft

Uraufführung, Studio: 26.9.2026, 19.30 Uhr

Vanya

Premiere, Großes Haus: 7.11.2026, 19.30 Uhr

Flucht ohne Ende

Studio: 28.11.2026, 15 Uhr

Bernarda Albas Haus

Premiere, Großes Haus: 16.1.2027, 19.30 Uhr

Notti magiche

Premiere, Studio: 13.2.2027, 19.30 Uhr

Notes from Down Below

Uraufführung, Externer Spielort Bozen: 13.3.2027,
19.30 Uhr

Evita

Premiere, Großes Haus: 15.5.2027, 19.30 Uhr

JUNGES PUBLIKUM

Der Koffer

Premiere, Probebühne 7. Stock: 16.10.2026, 16 Uhr
Mobiles Sitzkissenstück mit Puppe

Wild

Workshop, Museion: 2.–6.11.2026

Pinocchio

Premiere, Studio: 21.11.2026, 17 Uhr

Wolf

Premiere, Studio: 3.4.2027, 19.30 Uhr

institutional partners:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bolzan
SÜDTIROL - ALTO ADIGE



Città di Bolzano
Stadt Bozen



sponsored by:

alperia

Eva schläft

nach dem Roman „Eva dorme“ von Francesca Melandri

Theaterfassung von Anita Buchart und Ivan Fauri
in deutscher und italienischer Sprache mit Übertiteln

Koproduktion mit TEATA in der Gumpendorfer – Wien

Vereinigte
Bühnen
Bozen

Uraufführung, Studio Stadttheater Bozen

26. September 2026, 19.30 Uhr

Vorstellungen, Studio Stadttheater Bozen

1., 2., 3. Oktober, 19.30 Uhr

4. Oktober, 18 Uhr

9., 10. Oktober, 19.30 Uhr

11. Oktober, 18 Uhr

Mit Andressa Miyazato, Patrizia Pfeifer, Brit Purwin,
Peter Schorn, Paolo Tosin

Sponsored by  **Bozen
Bolzano**

Als Eva einen Anruf bekommt, fährt sie mit dem Zug 1397 km von Südtirol nach Süditalien, um Vito noch ein Mal wiederzusehen, jenen Mann, der sie als Kind eine Zeitlang liebevoll „sisiduzza“ (Fünkchen) genannt hatte. Die Reise quer durch Italien wird zugleich eine Reise in die Vergangenheit. Eva taucht ein in die Geschichte ihrer Heimat Südtirol, die von Grenzen erzählt zwischen zwei Ländern, zwei Sprachen und zwei Kulturen. 1919 geht ein Riss durch das Land und langsam auch durch die Menschen, die wie Evas Großvater Hermann plötzlich ihrer Sprache beraubt den Boden unter den Füßen verlieren. Widerstand macht sich breit und spaltet Familien und Sprachgruppen. Evas Mutter Gerda geht emanzipiert ihren eigenen Weg, kämpft dabei wie ihre Heimat um Autonomie und ringt um eine Liebe unabhängig von Herkunft und Sprache. Geblieben ist eine große Sehnsucht, die Mutter und Tochter verbindet und die einen Wunsch in sich birgt: Grenzen zu öffnen.

Mit dem Roman „Eva schläft“ gelang der beliebten italienischen Autorin Francesca Melandri ein vielschichtiges Porträt Südtirols und seiner bewegenden Geschichte, die sich über Generationen in die Menschen eingeschrieben hat. Die renommierte Regisseurin und Künstlerische Leiterin des TEATA in der Gumpendorfer in Wien Sara Ostertag versteht das Theater als Ort der Vielsprachigkeit und Multidisziplinarität. Mit einem feinen Gespür für Poesie inszeniert sie die Geschichte über Identitätssuche mehrsprachig, mit Musik, choreografischen Elementen und eindrucklichen Bildern.

Schulvorstellungen

29., 30. September, 10 Uhr

7., 8. Oktober, 10 Uhr

Stückeführung

4. Oktober, 17.15 Uhr

Regie Sara Ostertag

Bühne & Kostüme Nanna Neudeck

Komposition Nastasja Ronck

Choreografie Andressa Miyazato

Licht Jan Wagner

Dramaturgie Anita Buchart, Elisabeth Thaler



Mit „Eva schläft“ eröffnen wir die neue Spielzeit mit der Uraufführung der Bühnenversion eines der bedeutendsten literarischen Beiträge zur jüngeren Geschichte Südtirols. Auf unserer Bühne wird Deutsch und Italienisch gespielt, das Team rund um die gefeierte Regisseurin Sara Ostertag kreiert eine sinnliche theatrale Welt, die zwischen unterschiedlichen Formen changiert. Die Arbeit entsteht als Koproduktion mit unserem Partner TEATA in der Gumpendorfer und wird mit der Vorstellungsserie in Wien eine wichtige Brücke in die überregionale Theaterwelt bauen.

Rudolf Frey

Intendant Vereinigte Bühnen Bozen

Francesca Melandri

Francesca Melandri (Rom, 1964) ist Schriftstellerin, Dokumentarfilmerin und Drehbuchautorin. Nach ihrem erfolgreichen Debüt in der Belletristik im Jahr 2010 mit „Eva dorme“ veröffentlichte sie 2012 „Più alto del mare“ (Premio Selezione Campiello); beide Romane sind im Bompiani-Verlag erschienen. „Sangue giusto“ (2017), ausgezeichnet mit dem Premio Sila '49 und für den Premio Strega nominiert, wurde vom „Spiegel“ zum internationalen Roman des Jahres gewählt. Sie schreibt für den „Guardian“ und andere europäische Zeitungen und Zeitschriften. Ihre Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. (©Bompiani. Deutsche Übersetzung)



Francesca Melandri
©Elisabetta Claudio



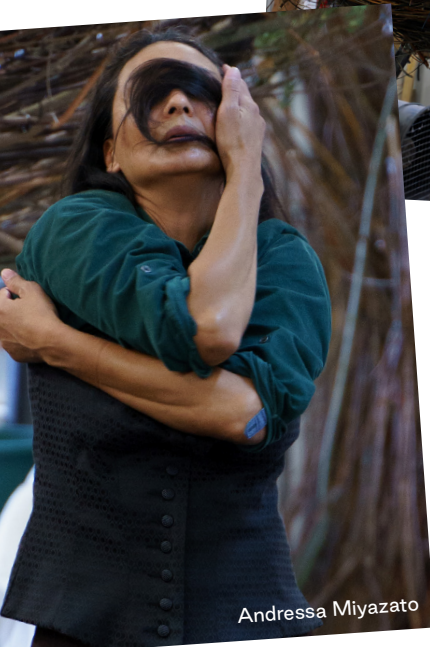
Sara Ostertag
©Apollonia Theresa Bitzan

Sara Ostertag

Sara Ostertag (geboren 1985 in Wien) ist Regisseurin und Dramaturgin. In ihren Arbeiten – zwischen Theater, Tanz und Installation – sucht sie nach kollektiven Formen des Erzählens und nach Räumen, in denen Kunst und Gemeinschaft sich begegnen. Als Mitbegründerin von makemake produktionen arbeitet sie kontinuierlich mit Florentina Holzinger als Dramaturgin zusammen und prägt deren international gefeierte Arbeiten mit. Ihre Werke wurden an Theatern und Festivals in Österreich und ganz Europa gezeigt. Seit 2025 leitet sie als künstlerische Geschäftsführerin des TEATA in der Gumpendorfer ein Haus, das sich der Offenheit, dem Experiment und dem gemeinsamen Erfinden neuer Theaterformen widmet.



Brit Purwin



Andressa Miyazato

Probeneinblicke Eva schläft
©Iris Writze

Mehrsprachigkeit ist eine Kapazität

Vereinigte
Bühnen
Bozen

Regisseurin Sara Ostertag
im Gespräch

Elisabeth Thaler: Was hat dich am Roman „Eva schläft“ gereizt und neugierig gemacht?

→ **Sara Ostertag:** Ich finde Stoffe, wo historische Sachverhalte anhand persönlicher Geschichten ausverhandelt werden, sehr interessant. Es entsteht dadurch Multiperspektivität und die Komplexität wird erfahrbarer. Die Frage – „woher kommst du“ – ist im Grunde nie simpel, egal welche Biografie ein Mensch trägt. Außerdem ist die „Südtirol-Frage“ ein „Konflikt“, der viele Fragen in sich trägt, die auch außerhalb Österreichs oder Italiens relevant sind. Fragen, die Familien und Generationen prägen. Allerdings ist es auch ein Thema, das vielen jungen Menschen in Österreich zumindest gar nicht bekannt ist, z.B. warum der Wiener Hauptbahnhof am Südtiroler Platz steht.

ET: Multidisziplinarität spielt in deinen Inszenierungen eine wesentliche Rolle. Mit welchen unterschiedlichen Elementen arbeitet ihr bei „Eva schläft“ und warum?

→ **SO:** Ich unterscheide nicht gerne zwischen Tanz, Theater, Musical, Musiktheater usw. Ich finde diese Kategorien sind eher interessant fürs Marketing, nicht aber für das Tun. Also für mich zumindest. Ich finde Musik und Bewegung drücken Dinge aus, die Sprache – egal welche – nicht fassen kann. Wenn es um das Sinnliche, das Unterbewusste, das Kreatürliche geht, da sind Worte oft zu arm oder zu platt. Darum verbinden wir diese Elemente.

ET: Der Roman wurde in italienischer Sprache geschrieben, spielt an einem Ort, wo Mehrsprachigkeit gelebt wird und wird mit einem mehrsprachigen Ensemble aufgeführt. Welche Rolle spielen die deutsche und italienische Sprache und wie setzt du sie in der Inszenierung ein?

→ **SO:** Alle Spieler:innen auf der Bühne sind mehrsprachig aufgewachsen und haben Biografien, die vom Leben und Verknüpfen unterschiedlicher Identitäten und Kulturen bedingt sind. Und darum geht es auch in dem Stoff. Alle Spieler:innen sprechen deutsch, Dialekt und italienisch, weil sie ständig die Rollen und

Perspektiven wechseln. Mehrsprachigkeit ist eine Kapazität, auch wenn das oft sehr spezifisch und ausgrenzend verhandelt wird. Es gibt leider genug Eltern- oder Erstsprachen, die multilingualen Kindern z.B. nicht als Vorteil sondern als diskreditierendes Laster angerechnet werden.

ET: Evas Reise wird zu einer Reise in die Vergangenheit und in die Geschichte Südtirols. Wie schaffst du es, mit diesem Projekt aus der Historie ins Heute bzw. Morgen zu schauen?

→ **SO:** Wie gesagt die Geschichte und der Konflikt wirken weit über sich selbst hinaus. Die Frage von Heimat, Zu Hause, Zugehörigkeit und Identität sind zeitlos und momentan auch stark gesellschaftlich verhandelt. Außerdem geht es auch um den gefährlichen Umgang mit Nationalismen und Propaganda, all das sind sehr anwesende Themen.

ET: Was sind die Herausforderungen, die der Text und die Umsetzung im Theater an dich stellen?

→ **SO:** Es ist immer komplex, einen Roman zu dramatisieren – weil es im Endeffekt darum geht, nicht nur die Geschichte abzubilden sondern eine eigene Haltung und Sichtweise darauf zu formulieren. Es stecken aber große Freiheiten in diesem Prozess, die auch Entscheidungen verlangen, was man mitnimmt aus der Ursprungsstory und was nicht. Also man trennt sich bewusst von Elementen und verschafft anderen Platz. Es ist natürlich interessant, zu überlegen welche Teile machen in Italien mehr Sinn und welche in Österreich. In the End haben wir hier glaube ich zwei Stücke, denn die Inszenierung wird in Südtirol mit Sicherheit eine andere Wirkung haben als in Wien. Das ist sehr interessant.

ET: Vielen Dank für das Gespräch.

Eva schläft & Presentazione della Stagione 2026/27

**Gentili rappresentanti dei media,
partner e interessati,**

per uno scambio vivo e una comunicazione autentica
del nostro lavoro, ci auguriamo di poter dare seguito
alla preziosa collaborazione sviluppata in questi anni.

Saremo lieti di accogliervi!

Le foto della conferenza stampa saranno disponibili
per il download (a partire delle ore 15) al seguente
link: <https://theater-bozen.it/it/contatto/stampa/>

**Prove aperte
„Eva schläft“:**

23.9.2026, ore 19 – HP1, Studio,
Teatro Comunale di Bolzano

24.9.2026, ore 19 – prova 2/HP2, Studio,
Teatro Comunale di Bolzano

25.9.2026, ore 19.30 – prova generale/GP,
Studio, Teatro Comunale di Bolzano

Resto a vostra completa disposizione per richieste
di interviste o per fornire ulteriori dettagli.

Giulia Fuchs
Comunicazione

giulia.fuchs@theater-bozen.it
+39 335 625 137 5

Vereinigte
Bühnen
Bozen
theater-bozen.it

PROGRAMMA

Lieder ohne Worte

Sala Grande: 15.9.2026, ore 20

Eva schläft

Prima assoluta, Studio: 26.9.2026, ore 19.30

Vanya

Prima, Sala Grande: 7.11.2026, ore 19.30

Flucht ohne Ende

Studio: 28.11.2026, ore 15

Bernarda Albas Haus

Prima, Sala Grande: 16.1.2027, ore 19.30

Notti magiche

Prima, Studio: 13.2.2027, ore 19.30

Notes from Down Below

Prima assoluta, location esterna Bolzano:
13.3.2027, ore 19.30

Evita

Prima, Sala Grande: 15.5.2027, ore 19.30

PUBBLICO GIOVANILE

Der Koffer

Prima, Sala Prova 7° piano: 16.10.2026, ore 16
Cuscini ambulanti con marionette

Wild

Workshop, Museion: 2.–6.11.2026

Pinocchio

Prima, Studio: 21.11.2026, ore 17

Wolf

Prima, Studio: 3.4.2027, ore 19.30

institutional partners:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bolzano
SÜDTIROL - ALTO ADIGE



Città di Bolzano
Stadt Bozen



sponsored by:

alperia

Eva schläft

Tratto dal romanzo "Eva dorme" di Francesca Melandri

Adattamento di Anita Buchart e Ivan Fauri

In lingua tedesca e italiana con soprattitoli

In coproduzione con TEATA in der Gumpendorfer – Vienna

Prima assoluta, Studio, Teatro Comunale di Bolzano
26 settembre 2026, ore 19.30

Calendario degli spettacoli

1, 2, 3 ottobre, ore 19.30
4 ottobre, ore 18
9, 10 ottobre, ore 19.30
11 ottobre, ore 18

Con Andressa Miyazato, Patrizia Pfeifer, Brit Purwin, Peter Schorn, Paolo Tosin

Sponsored by  **Bozen Bolzano**

Una chiamata improvvisa spinge Eva a salire su un treno percorrendo 1397 chilometri, dal Sudtirolo al Sud Italia, per rivedere Vito, l'uomo che un tempo l'aveva amata e la chiamava affettuosamente "sisi-duzza" (la sua piccola scintilla). Quel tragitto verso l'estremità della penisola diventa un viaggio nella memoria, alla scoperta di un passato mai dimenticato. Eva si immerge nelle radici della sua terra, il Sudtirolo: una storia attraversata da confini sospesi tra due nazioni, due lingue e due culture. Il 1919 segna una frattura profonda che dal territorio si sposta e si imprime indelebilmente nell'anima di chi lo vive. È il dramma di Hermann, il nonno di Eva, e di un'intera generazione privata della propria identità linguistica. Mentre il senso di smarrimento dilaga, l'inizio di una stagione di resistenza spacca la società, creando barriere insormontabili tra famiglie e gruppi linguistici. Gerda, la madre di Eva, sceglie la strada dell'emancipazione. La sua è una lotta per l'autonomia che rispecchia quella della sua terra, una ricerca ostinata di un amore svincolato da radici e confini linguistici. Ciò che resta è una nostalgia profonda che unisce madre e figlia: un filo rosso teso verso il desiderio comune di abbattere ogni confine.

Con il romanzo "Eva dorme", l'apprezzata scrittrice italiana Francesca Melandri traccia un affresco vivido e stratificato del Sudtirolo e della sua storia: una memoria collettiva che, generazione dopo generazione, si è depositata nella vita delle persone. Sara Ostertag, pluripremiata regista e direttrice artistica del teatro sperimentale TEATA in der Gumpendorfer a Vienna, interpreta il teatro come uno spazio di pluralità linguistica e di contaminazione tra arti. Con un raffinato senso della poesia, dà forma a una ricerca identitaria multilingue, intrecciando musica, movimenti coreografici e immagini di forte impatto visivo.

Vereinigte
Bühnen
Bozen

Spettacoli per le scuole

29, 30 settembre, ore 10
7, 8 ottobre, ore 10

Introduzione allo spettacolo

4 ottobre, ore 17.15

Regia Sara Ostertag

Scene & costumi Nanna Neudeck

Musica Nastasja Ronck

Coreografia Andressa Miyazato

Luci Jan Wagner

Drammaturgia Anita Buchart, Elisabeth Thaler



Foto ©Luca Guadagnini

Con "Eva schläft" inauguriamo la nuova stagione con la prima assoluta della versione teatrale di una delle più importanti opere letterarie dedicate alla storia recente dell'Alto Adige. Sul nostro palcoscenico si parla e si recita in tedesco e in italiano; il team guidato dalla celebrata regista Sara Ostertag crea un universo teatrale sensuale, che oscilla tra forme espressive diverse. Lo spettacolo nasce dalla coproduzione con il nostro partner TEATA in der Gumpendorfer e, con la serie di repliche a Vienna, vuole costruire un importante ponte verso il panorama teatrale sovraregionale.

Rudolf Frey

Direttore artistico delle Vereinigte Bühnen Bozen

Francesca Melandri

Francesca Melandri (Roma, 1964) è scrittrice, documentarista e sceneggiatrice. Dopo il fortunato esordio nella narrativa nel 2010 con "Eva dorme", nel 2012 ha pubblicato "Più alto del mare" (Premio Selezione Campiello), entrambi entrati nel catalogo Bompiani. "Sangue giusto" (2017), Premio Sila '49 e selezionato al Premio Strega, è stato nominato dallo "Spiegel" romanzo internazionale dell'anno. Collabora con il "Guardian" e altre testate europee. I suoi libri sono tradotti in molte lingue. (©Bompiani)



Francesca Melandri
©Elisabetta Claudio



Sara Ostertag
©Apollonia Theresa Bitzan

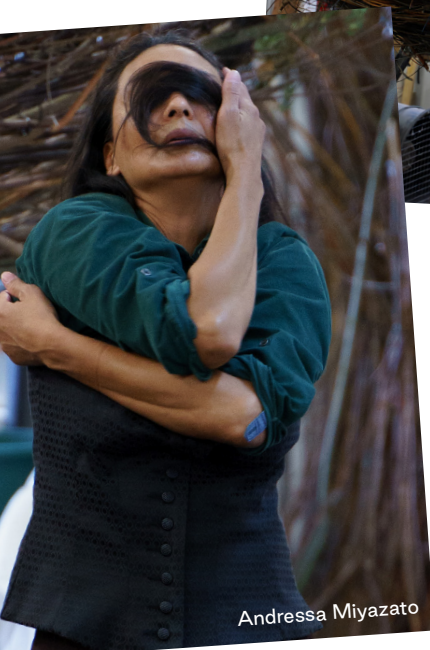
Sara Ostertag

Sara Ostertag (nata nel 1985 a Vienna) è regista e drammaturga. Nei suoi lavori – a cavallo tra teatro, danza e installazione – è alla ricerca di forme collettive di narrazione e di spazi in cui l'arte e la comunità possano incontrarsi. In qualità di cofondatrice di makemake produktionen, collabora costantemente con Florentina Holzinger in veste di drammaturga e contribuisce a plasmare le loro opere acclamate a livello internazionale.

I suoi lavori sono stati presentati in teatri e festival in Austria e in tutta Europa. Dal 2025, in qualità di direttrice artistica del TEATA in der Gumpendorfer, dirige una struttura dedicata all'apertura, alla sperimentazione e alla creazione collettiva di nuove forme teatrali



Brit Purwin



Andressa Miyazato

Probeneinblicke Eva schläft
©Iris Writze

Il plurilinguismo è una capacità

Vereinigte
Bühnen
Bozen

La regista Sara Ostertag
in conversazione

Elisabeth Thaler: Che cosa ti ha attirato e incuriosito del romanzo "Eva schläft"?

→ **Sara Ostertag:** Trovo molto interessanti i testi in cui questioni storiche vengono elaborate attraverso storie personali. In questo modo nasce una molteplicità di prospettive e la complessità diventa più concretamente percepibile. La domanda — "da dove vieni" — in fondo non è mai semplice, qualunque sia la biografia di una persona. Inoltre la "questione sudtirolese" è un "conflitto" che porta con sé molte domande rilevanti anche al di fuori dell'Austria o dell'Italia. Domande che plasmano famiglie e generazioni. Allo stesso tempo, è anche un tema che a molti giovani in Austria, perlomeno, non è affatto noto: per esempio, perché la stazione centrale di Vienna si trovi in Südtiroler Platz.

ET: La multidisciplinarietà ha un ruolo essenziale nelle tue messe in scena. Con quali diversi elementi lavorate in "Eva schläft" e perché?

→ **SO:** Non amo distinguere tra danza, teatro, musical, teatro musicale e così via. Trovo che queste categorie siano interessanti soprattutto per il marketing, non per il fare. Almeno per me è così. Penso che la musica e il movimento esprimano cose che la lingua — qualunque lingua — non riesce ad afferrare. Quando si tratta del sensoriale, dell'inconscio, del creaturale, le parole sono spesso troppo povere o troppo piatte. Per questo mettiamo in relazione questi elementi.

ET: Il romanzo è stato scritto in lingua italiana, è ambientato in un luogo in cui il plurilinguismo è vissuto quotidianamente e viene portato in scena da un ensemble plurilingue. Quale ruolo hanno la lingua tedesca e quella italiana, e come le utilizzi nella messinscena?

→ **SO:** Tutte le interpreti e tutti gli interpreti in scena sono cresciuti in contesti plurilingui e hanno biografie segnate dal vivere e dall'intrecciare identità e culture diverse. Ed è proprio di questo che parla anche il testo. Tutte e tutti parlano tedesco, dialetto e italiano, perché cambiano continuamente ruolo e prospettiva. Il

plurilinguismo è una capacità, anche se spesso viene trattato in modo molto specifico ed escludente. Purtroppo ci sono abbastanza lingue dei genitori, o prime lingue, che ai bambini multilingui non vengono riconosciute come un vantaggio, ma attribuite come un difetto screditante.

ET: Il viaggio di Eva diventa un viaggio nel passato e nella storia dell'Alto Adige. Come riesci, con questo progetto, a guardare dalla storia al presente, o meglio al domani?

→ **SO:** Come dicevo, la storia e il conflitto hanno un effetto che va ben oltre se stessi. Le questioni della patria, della casa, dell'appartenenza e dell'identità sono senza tempo e, in questo momento, sono anche fortemente discusse a livello sociale. Inoltre si tratta anche del rapporto pericoloso con i nazionalismi e con la propaganda: tutti temi molto presenti.

ET: Quali sono le sfide che il testo e la sua realizzazione teatrale ti pongono?

→ **SO:** È sempre complesso drammatizzare un romanzo, perché in fondo non si tratta soltanto di rappresentare la storia, ma di formulare una propria posizione e un proprio sguardo su di essa. In questo processo, però, ci sono grandi libertà, che richiedono anche decisioni su che cosa portare con sé dalla storia originaria e che cosa no. Ci si separa quindi consapevolmente da alcuni elementi e si fa spazio ad altri. Naturalmente è interessante riflettere su quali parti abbiano più senso in Italia e quali in Austria. In the end, credo che qui abbiamo due spettacoli, perché la messinscena avrà sicuramente un effetto diverso in Alto Adige rispetto a Vienna. Ed è molto interessante.

ET: Grazie mille per la conversazione.

Vereinigte Bühnen Bozen

Giulia Fuchs
+39 335 6251375
giulia.fuchs@theater-bozen.it
Kommunikation | Comunicazione

Vereinigte Bühnen Bozen
Verdiplatz 40
39100 Bozen

+39 0471 065 320
www.theater-bozen.it
info@theater-bozen.it

Instagram: @vereinigtebuehnen_bozen
Facebook: @vereinigte.buehnen.bozen
WhatsApp: +39 338 466 7871
WhatsApp Kanal: @Vereinigte Bühnen Bozen-News

Scannen Sie den QR-Code zum
Download der Pressematerialien.
Die Fotos zur Pressekonferenz sind ab
15 Uhr verfügbar.

Scansionate il codice QR per scaricare il
materiale per la stampa.
Le foto della conferenza stampa saranno
disponibili a partire dalle ore 15



INSTITUTIONAL SUPPORTERS:



Autonome Provinz Bozen
Provincia autonoma di Bolzano
Provincia autonoma de Bulsan
SÜDTIROL · ALTO ADIGE



Città di Bolzano
Stadt Bozen



SPONSORED BY:

alperia

SUPPORTED BY:



MANINCOR

Dr. Thomas Seeber

KERSCHBAUMER ■■■ NIEDEREGGER

NEWCONSULT



PARKHOTEL
LAURIN

PARTNER:

TRANSART 26

KIDS
CULT
URE

HADN
FONDAZIONE HAYDN STIFTUNG

m
Schulsprengel
BOZEN STADTZENTRUM

ROTIERENDES THEATER

FILMCLUB

MUSEION

hcehce

Tiroler
Volksschauspiele

Kultur.Forscher!